

Vogelquiz Fuhrenkamp-Schutzverein, Texte und Fotos: Max Hunger

Montag 31. 01. **Austernfischer** („Dübel für hartschalige Meeresfrüchte, Himmelskörperfänger in feuchter Niederung“) leben eigentlich an der Küste und langen Schnabel gut im Schlick nach Wattwürmern. In den letzten Jahren ziehen sie auch ins Landesinnere und nisten auf begrünten Turnhallendächern (in Wildeshausen, Sandkrug). Nach dem Schlupf finden die Jungen sofort Deckung unter den Sedum-Arten (Fette Henne, Pfefferwurz u.a.) und können sich so vor Luftangriffen durch die "Schwarze Armada" (z.B. Rabenkrähen) schützen. Die Altvögel sitzen gern auf dem First von hohen Gebäuden, laut "Kliep, kliep" rufend.



können mit ihrem langen Schnabel gut im Schlick nach Wattwürmern suchen. Seit vielen Jahren ziehen sie auch ins Landesinnere und nisten auf begrünten Turnhallendächern (in Wildeshausen, Sandkrug und Ahlhorn).

Dienstag 01.02. **Wiesenweihen** („Segnung einer Grünfläche“) sind Bodenbrüter und nisten gern in Getreidefeldern. Sie sind selten und unterliegen einem besonderen Schutzprogramm, sind dem NLWKN zu melden, dass dann den Landwirten eine Entschädigung für den Ernteausfall zahlt. Das Weibchen (links) kümmert sich um den Nistplatz und ist für die Gefahrenabwehr (z.B. andere Greifvögel, Rabenvögel) zuständig. Das Männchen (rechts) muss die Nahrung erbeuten. Besonders spektakulär ist die Beuteübergabe.



Sie sind selten und unterliegen einem besonderen Schutzprogramm, sind dem NLWKN zu melden, dass dann den Landwirten eine Entschädigung für den Ernteausfall zahlt. Das Weibchen (links) kümmert sich um den Nistplatz und ist für die Gefahrenabwehr (z.B. andere Greifvögel, Rabenvögel) zuständig. Das Männchen (rechts) muss die Nahrung erbeuten. Besonders spektakulär ist die Beuteübergabe.



unterliegen einem besonderen Schutzprogramm, sind dem NLWKN zu melden, dass dann den Landwirten eine Entschädigung für den Ernteausfall zahlt. Das Weibchen (links) kümmert sich um den Nistplatz und ist für die Gefahrenabwehr (z.B. andere Greifvögel, Rabenvögel) zuständig. Das Männchen (rechts) muss die Nahrung erbeuten. Besonders spektakulär ist die Beuteübergabe.

Mittwoch 02.02.22 **Mittelspechte** („Zweiter von drei Holzklopfern“) leben europaweit in alten Laubwäldern (z.B. im Hasbruch). Ihre Körpergröße liegt zwischen Großem Buntspecht und Kleinspecht. Im Unterschied zu anderen Spechtarten ist ihr roter Scheitel nicht schwarz gesäumt, der schwarze Bartstreif verläuft nicht bis zum Schnabel. Der Mittelspecht ist für seine Stimmfreudigkeit weniger bekannt und verlässt nur gelegentlich sein angestammtes Revier.



Ihre Körpergröße liegt zwischen Großem Buntspecht und Kleinspecht. Im Unterschied zu anderen Spechtarten ist ihr roter Scheitel nicht schwarz gesäumt, der schwarze Bartstreif verläuft nicht bis zum Schnabel. Der Mittelspecht ist für seine Stimmfreudigkeit weniger bekannt und verlässt nur gelegentlich sein angestammtes Revier.

Donnerstag 03.02.22 **Stelzen** sind langschwänzige Vögel, deren äußere Schwanzfedern bei allen Arten weiß sind (wie im Foto die noch nicht ausgefärbte **Bachstelze**) („Rinnsal mit Gehilfe“). Sie wippen ständig auf und ab und werden daher im Volksmund auch "Wippsteert" genannt. Ihr Flug ist stets wellenförmig, sie sich zuerst immer nach der Landung am Boden bewegen schnell laufend. Ihr Gesang ist eher unbedeutend ("zilip). Als Halbhöhlenbrüter bevorzugen sie offenes Gelände, gern in der Nähe von Gewässern und in Ortschaften. Ihre Verwandten (Gebirgsstelze und Schafstelze) brüten auch in unserer Region.



Stelzen sind langschwänzige Vögel, deren äußere Schwanzfedern bei allen Arten weiß sind (wie im Foto die noch nicht ausgefärbte **Bachstelze**) („Rinnsal mit Gehilfe“). Sie wippen ständig auf und ab und werden daher im Volksmund auch "Wippsteert" genannt. Ihr Flug ist stets wellenförmig, sie sich zuerst immer nach der Landung am Boden bewegen schnell laufend. Ihr Gesang ist eher unbedeutend ("zilip). Als Halbhöhlenbrüter bevorzugen sie offenes Gelände, gern in der Nähe von Gewässern und in Ortschaften. Ihre Verwandten (Gebirgsstelze und Schafstelze) brüten auch in unserer Region.

Freitag 04.02.22 **Wasseramseln** („Rotwein Abstinenzler“), zu erkennen am weißen kurzschwänzigen Knick, halten sich in unmittelbarer Nähe von Fließgewässern auf. Sie können tauchen und unter der Wasseroberfläche schwimmen. Die vielen auf den Ufersteinen lassen auf ihre Anwesenheit schließen. Einige nordische Wasseramselarten sind im Winter zu Gast (z.B. in Dötlingen, Goldenstedt und Wildeshausen). Sie kann man an der Rot-Braun-Färbung am Bauch von der hiesigen Art unterscheiden.



für die Anwesenheit sind bei uns in Goldenstedt und Wildeshausen). Sie kann man an der Rot-Braun-Färbung am Bauch von der hiesigen Art unterscheiden.